

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Städtebuch und den Vororten erschienenen Zusatzblättern abgesetzt: vierzähliglich A 4.50,— zweizähliger Abdruck: A 4.50.— zweizähliger Abdruck: A 4.50.— Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich zweizähliglich A 6., für die vorher genannten Länder laut Zeitungspreise.

Redaktion und Expedition:

Johannistag 8.

Montags 158 und 222.

Gitarredaktion:

Wlfr. Hahn, Buchhandlung, Universitätsstr. 8,
2. Höfe, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Sächsische Straße 6.

Bernhardstr. 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dauder, Herzl. Buch-Hofbuchhandlung,
Lützowstraße 10.
Bernhardstr. 1 Nr. VI Nr. 4600.

Nr. 647.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 20. Dezember 1902.

Die Erexution gegen Venezuela.

Die Blockade

hat, wie wir meldeten, begonnen, und zwar mit dem Hafen La Guayra. Sie richtet sich, was nochmals besonders hervorgehoben werden mag, nur gegen venezolanische Schiffe. Mit diesem Motto haben die Mächte den einzigen möglichen Weg bestimmt, einen Weg, der außerdem sowohl den Interessen der Union wie der übrigen Neutralen, denen Deutschland und England und Venezuela selbst entspricht, und den weitaus fröhler als den wodurch möglichst bezeichneten.

Denn mit seiner Bevölkerung wird nicht nur nicht der Handel der Union mit Venezuela unterbrochen, sondern vermangt auch der Handel der Neutralen, und womöglich selbst derjenige Deutschlands und Englands, seine Fortsetzung zu finden und vermögen auch ferner die Seebediensteten einzugeben und von den Konsulaten mit Beifall delegiert zu werden und als Kompenstation ihrer Forderungen zu dienen. Gleichzeitig aber wird Venezuela die Hauptraderei seiner Einflusszone nicht unterbinden und läßt somit ein mit Rückicht auf seine Finanzlage sehr gewichtiger Grund, im Widerstande zu behalten, ihr darüber fort. Überdies dürfte dieses Vorgehen der Mächte nicht der Wehrnahme der venezolanischen Flotte und dem Anschluß der eigenen Handelsstadt Venezuela, der daselbe zur folgenden Bemühung fremder Flotte nutzt, eines vorzüglichlich gendingen Druck auf die Erfüllung seiner Regierung ausübt.

Die Stellungnahme Nordamerikas zur Blockadefrage.

Der Entschluß der nordamerikanischen Regierung, gegen die allgemeine absolute Blockade der venezolanischen Küsten-Güterverkehr zu ergehen, wird in der New Yorker Presse folgendermaßen begründet: Staatssekretär Hay habe schon in seiner ersten Note die Regierungen Deutschlands und Englands, sowie in den persönlichen Verhandlungen die Britischer beider Mächte darum bittenden, daß eine Abschaltung venezolanischer Güter den gefährlichen Schiffssperre unter nordamerikanischer Flagge nicht befürchten würde. Während der vorangegangenen Meinungsaustausches sei nur davon die Rede gewesen, daß Brangomafregatten gegen venezolanisches Staatsgebot in Anwendung kommen sollten, meßbar nur der Schiffsvorleie unter venezolanischer Flagge unterbunden werden könne. Die Präzedenzmäßigkeit der Blockierung Griechenlands und Kretas sei hierbei für Amerika nicht maßgebend, da es sich in jenen Fällen um rein europäische, unter der richterlichen Oberherrschaft der europäischen Großmächte befindete Angelegenheiten handelte und da hierbei auch sämtliche Großmächte mitwirkten. Eine vollständige Blockierung Venezuelas liege dagegen vor, daß zwischen der Blockade verbündeter Mächte und Venezuela der offene Kriegszustand bestünde und gegen Venezuela nicht geübt werden sei. Beide Mächte aber hätten der nordamerikanischen Regierung ausdrücklich versichert, daß sie einen Krieg gegen Venezuela nicht zu führen beabsichtigten. Sei jedoch inzwischen der Kriegszustand eingetreten, so sei auch für Nordamerika eine neue Lage geschaffen, die andere Einschätzungen erfordert.

* Caracas, 19. Dezember. (Meldung des Neuerlichen Bureaus.)
Die Gemahlin des deutschen Geschäftsträgers v. Pilgrim

begibt sich morgen nach Europa. Die Lage ist hier unverändert. In der Stadt herrscht Ruhe.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 20. Dezember.

Das arbeitende Volk Deutschlands

wendet sich die sozialdemokratische Reichstagsfraktion in einer von allen ihren Mitgliedern unterscheideten Ausführung. Auf die dann enthaltenen Thesen über Solidarität und Vereinigung der Minderheit brachte nicht mehr einzutragen zu werden. Dagegen verlobt es sich, auf gewisse Punkte der Ausführung, sonst ist anderer Natur, sind, nachdrücklich aufmerksam zu machen. Dahin gehört vor allem die Erklärung, die von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion die Obstruktion gegen den Sozialist an erster Stelle geltend gemacht wird. Diese Begründung lautet:

"Nichtsgeheuer für uns ist der Widerstand gegen die überholte Durchsetzung des Sozialists war, daß eine Majorität von ungeheurer Größe für das gesamte Reichstagswahlrecht nichts weiter als bestimmt werden durfte, ohne daß das Volk nicht hätte bestimmt werden können, ob es sich nicht die Wahlzeit der allgemeinen Neuwahlen stellen dazu nehmen könnte. Damit haben die Regierungen und die Reichstagsmehrheit den berechtigten Einfluß des Volkes auf die Gesetzgebung unterbunden."

Als die sozialrevolutionäre Reichstagsfraktion mit dieser Behauptung vor das arbeitende Volk Deutschlands trat, redete sie klarlich damit, daß das arbeitende Volk vollständig vergessen haben würde, daß die dieselbe Reichstagsfraktion am 10. April 1898 in einer gleichfalls von jedem einzelnen sozialrevolutionären Reichstagsabgeordneten unterdrückten Meinungsgabe gezeigt hatte, daß solche Rücksicht auf die Vergleichlichkeit der Mächte auch innerhalb jedes Volkes nicht hätte bestimmt werden dürfen, ohne daß das Volk nicht hätte bestimmt werden können, ob es sich nicht die Wahlzeit der allgemeinen Neuwahlen stellen dazu nehmen könnte.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.

Wie ist haben wir jetzt gehört, es steht nicht die Mehrheit des Volkes hinter der Meinung des Reichstags, nur infolge der "Wahlzeittheorie" hat die jetzige Mehrheit zu Stande gekommen! Endlich erregt in der neuen Ausführung dieselbe Stelle Antreff, die besagt: "Keine Zustimmung zu einem Vertrag, der Unter- und Unterdrückung enthaltet." Will die sozialdemokratische Reichstagsfraktion Handelsverträge, welche die erhöhte Gewerbezölle tragen, verwerfen? Die Dringlichkeit, mit welcher in der Ausführung von der Gewerbezölle, Handelsverträge zu tilgen, geprüft wird, deutet unverlaubbar darauf hin, daß es sich in der neuen Ausführung nicht erworben hat.